

Emotionales Feuerwerk in St. Johannis

Gospelchor Arenshorst begeistert die Zuhörer

Nach der zweiten Zugabe gab es für das begeisterte Publikum in der wunderbar illuminierten Kirche St. Johannis zu Arenshorst kein Halten mehr: Die Emotionen schäumten über, und Pastor Andreas Pöhlmann sagte „Ihr wart wunderbar!“

Von Christa Bechtel

ARENSHORST Gemeint war der Gospelchor Arenshorst unter der Leitung von Zilli Hünninger, der am Vorabend des Kreisposaunenfestes ein emotionales Feuerwerk, temperamentvoll und gesanglich überwiegend brillant bot, sodass es der Zuhörerschaft zeitweise schwerfiel, auf den Kirchenbänken sitzen zu bleiben.

Positive Gefühle

„Ein großer Tag beginnt mit wunderbaren Klängen von euch“, hatte Pastor Pöhlmann bereits in seiner Begrü-



Der Gospelchor Arenshorst sorgte in der St.-Johannis-Kirche für ein emotionales Feuerwerk.

Fotos: Christa Bechtel

ßung signalisiert. „Ein Kreisposaunenfest das von dem

anderen Chor begrüßt wird – schöner geht es eigentlich nicht. Dass wir uns in Arenshorst gut verstehen, wird damit zum Ausdruck gebracht“, schwärmte der Geistliche. Und dann hatte nur noch die Musik das Sagen....

Eine Mega-Welle der positiven Gefühle und guten Gedanken hüllte die Besucher sogleich ein, nahm sie mit, als der Chor das Konzert mit „Father“ eröffnete. Begleitet wurden die Sänger/-innen von Frank Hünninger, Klavier/Kontrabass, Stephan Niedenfürh, Gitarre, und Rai-

ner Barth, Schlagzeug. „Come let us sing“ oder „I will follow him“ aus dem Film Sister Act waren dann Rhythmen, die sogleich in die Füße, in die Hände zum Mitschnippen, aber auch in die Köpfe gingen und einfach nur für Lebensfreude pur sorgten.

Verschiedene Stimmklagen

Die gute Akustik in der Kirche half zudem, dass sich die verschiedenen Stimmklagen der Choristen facettenreich entfalten konnten.

Spätestens als sie „Come into his presence“ interpre-

tiert hatten, bebte das Gotteshaus vom Applaus. Denn die Botschaften kamen an und die Besucher waren begeistert von der Präsenz, der Fröhlichkeit und den starken Stimmen.

Aber auch mit Titeln wie „Sunny Side“, „What a wonderful world“ – hier begeisterte Antonius Rehm mit seiner Wahnsinnsstimme – oder „Now let us sing“, „You’ve got a friend“, „Peace like a river“... gelang es dem Gospelchor – unter der engagierten Leitung von Zilli Hünninger – das Auditorium mit seiner

Überzeugung und Liebe zur Musik anzustecken. Neben den beschwingten Klängen trug auch die passende Choro-graphie mit regenbogenfarbenen Schals dazu bei, dass sich Wellen der Begeisterung im ganzen Gotteshaus ausbreiteten.

Sicher auch Zilli Hünninger zu verdanken, in der von Kopf bis Fuß nur Musik steckt. Dass sie jede Note mit ganzer Körperbewegung auslebt, überträgt sich natürlich auf ihre Sängerschar. Zwischendurch griff sie immer wieder zur Trompete oder zum Saxofon, denn: „Ich bin eigentlich Bläser und kein Chorleiter“, gab sie unwervend ehrlich zu. Schon begeisterte sie mit den Instrumentalisten mit „Sense of Porto“ aus der Feder von Frank Hünninger. Später im zweiten Teil beeindruckte das Quartett ebenfalls mit einem Bluesstandard.

Im ganzen Gotteshaus

Zum Schluss verteilten sich die Chormitglieder nach dem bekannten „Halleluja“ von Leonard Cohen im ganzen Gotteshaus – und brachten ergreifend den „Evening Rise“ zu Gehör, sodass als Zugaben „Sunday Morning“ und „Oh happy Day“ mit Ria Tietz als Solistin folgten. Doch erst mit der dritten Zugabe „Come let us sing“ zog der Gospelchor Arenshorst aus der Kirche aus....



In der Arenshorster Chorleiterin Zilli Hünninger steckt von Kopf bis Fuß Musik.

Gospelkonzert: Bericht und weitere Fotos auf noz.de/bohmte